

Mein Umfeld

Nicht nur im Beruf. Auch sonst machst du dir so deine Gedanken.

Hauchdünn

Allgäuer Berge.

Für einige ist das "Heimat".

Manche sprechen sogar von "Mutter Erde", so als ob sie sich selbst geschaffen hätte.

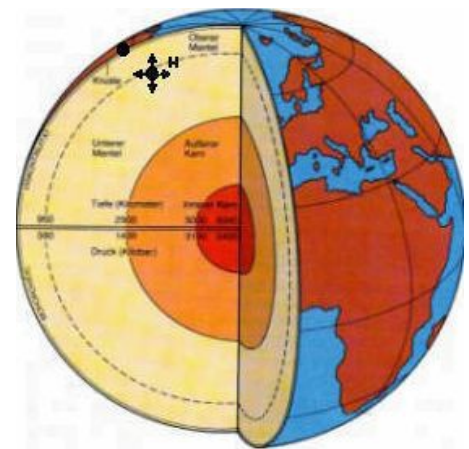
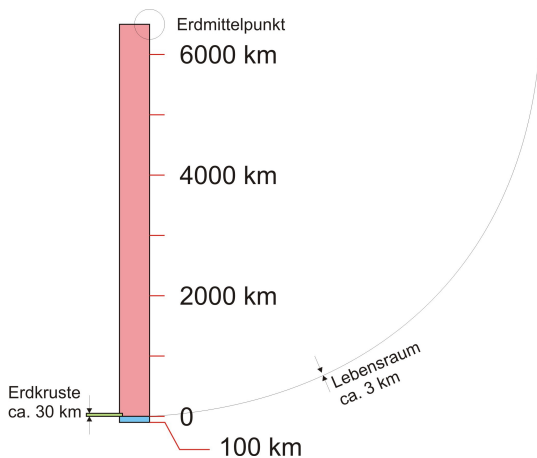
Ich sehe diese mächtigen Felsgebilde. Unbeweglich stehen sie so seit Jahrtausenden.



Unvorstellbar, dass sich da etwas ändern könnte.

Die Gedanken gehen zurück zum Erdkundeunterricht, die Fakten sind noch die selben.

Die dünne Schale, ca. 30 km dick, nicht einmal 1% vom Erdradius, das ist die Erdkruste.



Damit das nochmal deutlich wird hier im Schnitt. Dieser dünne blaue Strich, das ist unsere Erdkruste.

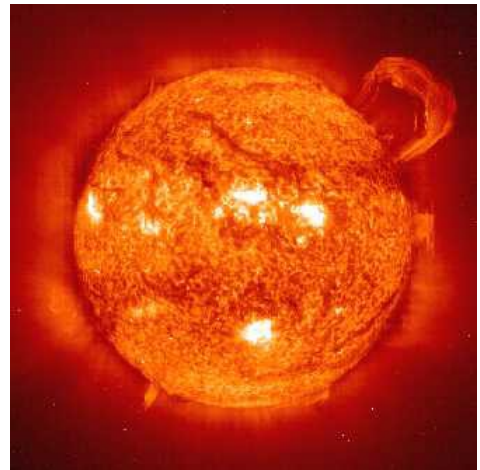
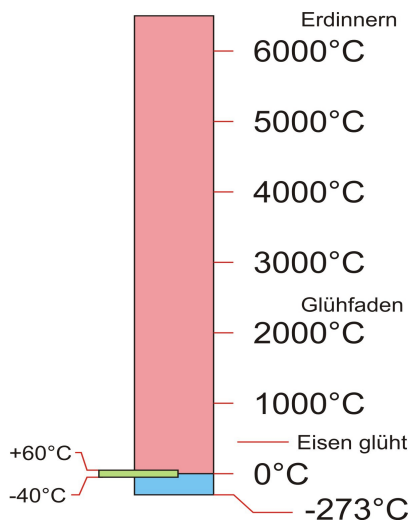
Unter dem Meer ist die Kruste nur etwa 10 km dick.

Eine Eierschale ist im Vergleich etwa 3mal so dick.

In Deutschland hat man Bohrungen vorgenommen, die in 9 km Tiefe abgebrochen werden mussten, weil die Temperaturen zu hoch wurden. Pro 100 m Tiefe steigt die Temperatur um etwa 1°. In 10 km Tiefe ist es also 100° wärmer.

In der Erdmitte sollen Temperaturen um 6500°C sein, im Weltraum -273°C.

Dazwischen also ist unser Lebensraum mit durchschnittlich 14,5°C.



Die Sonne mit einer Oberflächentemperatur von ca. 6000°C und ihren gigantischen Gasausbrüchen bestimmt vorwiegend das Klima auf unserem Planeten, also ein Fusionsreaktor in 150 Mio km Entfernung.

Würde sich die mittlere Erdtemperatur nur um wenige Grade ändern, wäre das für die meisten Länder eine Katastrophe.

Als Ingenieur hatte ich auch mit Regelungstechnik zu tun. Da ist es schon eine gute Leistung, wenn ein technisches Gerät auf 1% des möglichen Bereiches Störungen ausregeln kann.

Hier muss die Regelung noch etwa 100 mal genauer und stabiler sein.

Außerdem muss nicht nur die Temperatur stimmen, der Luftdruck, die Gaszusammensetzung, das Klima, die Tier- und Pflanzenwelt.

Ich muss zugeben, dass ich mir bisher alles etwas „in sich stabiler“ vorgestellt hatte.

Beim Anblick der Berge, bei den alljährlich wieder-kehrenden Jahreszeiten, Sommer und Winter, bei der Präzision der astronomischen Daten und dem Eindruck, dass sich da nichts verändert hat solange ich denken kann und deshalb (so mein Eindruck) sich auch nichts verändern wird.

Was ist, wenn ein Asteroid die Erde trifft? Wissenschaftler, die nicht ganz so unbedarft sind und sich durchaus reale kosmische Szenarien vorstellen können, geben solche Bilder weiter.

In diesem Fall wäre es gleichgültig wo ich wohne, das wäre einfach das Aus.



Welche Kraft hat dieses Gleichgewicht geschaffen und hält es stabil, dass menschliches Leben möglich ist?

Planungen, Arbeitsplätze, Versicherungen, alles was ich sehen und greifen kann, steht auf dieser hauchdünnen Schicht zwischen dem kalten, leeren Weltall und dem glutheißen Erdinneren.

Mein ganzes Denken und Fühlen in dieser sichtbaren Welt ist von dieser Art,

hauchdünn.

Trotzdem fühle ich mich sicherer, wenn ich ein Handy und die Scheckkarte dabei habe, wenn ich in einem Auto Schutz finde, wenn ich weiß wo das nächste Krankenhaus ist.

Wir behaupten, dass Jesus unser Herr ist und er unser Leben hält, dass der Heilige Geist uns leitet. Wir kennen auch seine Zusagen, haben sie schwarz auf weiß in der Bibel.

Jetzt sag selbst, wie du fühlst und welche Gedanken dich in Situationen bestimmen, wo es sichtbar wird, dass du auf einer hauchdünnen Schicht stehst.

Lass uns nochmal unseren Lebensweg betrachten und überlegen wie sicher es da ist.

Bestimmt hast du auch wie dieses süße Baby angefangen.

Irgendwann haben viele den Eindruck: Es geht bergab.

Du siehst dich um und bemerkst die Menschen in ihrer Lebensmitte, wie sie schwimmen, rudern und untergehen.



Wenn dann alles rum ist, stehen sie an diesem **goldenen Tor**, irgendwo in den Wolken und Petrus lässt sie rein oder auch nicht.

Sie sagen:

Was hinter diesem Tor kommt, davon weiß man nicht viel, nichts Genaues und schon gar nichts Sicheres.

Du denkst, das sind eben die anderen. - und du?

Unter Wasser

Manchmal erreicht dich ein Lichtstrahl, der ständige Druck lässt für kurze Zeit nach.

Du sprichst von Gottes-erfahrungen um dann wieder abzutauchen. Das erscheint dir normal, du kennst nichts anderes. So ist eben das Leben.

Etwa so wie auf Ebene (-2).

Es geht dir sehr viel besser als denen in der Tiefsee (Ebene -3).

Sie sehen nie Sonnenlicht. Sie denken, dass es überhaupt kein Sonnenlicht gibt, sondern nur dieses Glimmen der körpereigenen Leuchtorganen.

Hier gilt: „Fressen und gefressen werden“, dann sterben und für immer in den Schlamm absinken.

Der ungeheure Druck (beständige Angst) lässt kaum andere Gedanken aufkommen.

Kein Erbarmen, keine Hoffnung.

Du kennst aber auch ein paar Leute, die haben schon mehr Licht gesehen, mehr erlebt und berichtet von dem der Licht ist.

Irgendwie scheinen sie in einer Ebene (-1) über dir und knapp unter der Wasseroberfläche zu leben.

Wie komme ich dahin?

Von Jesus wissen wir, er tat, was er seinen Vater tun sah. Da war nichts mehr dazwischen.

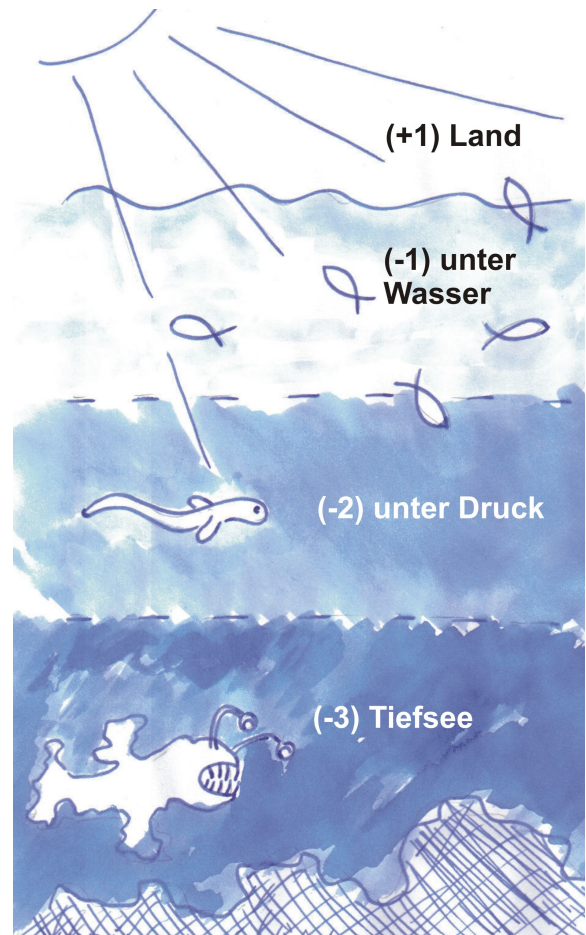
Es gibt diese Ebene (+1). Wenn ich sie auch nicht erfahren habe, kaum vom Hören-Sagen kenne.

Dann muss es auch einen Zugang geben.

Die Türe

Einen Weg in Gottes Wirklichkeit, in sein Königreich, wo Jesus König ist, wo meine Heimat ist, wo ich herkomme, wo ich hingeh.

Ich will nicht mehr nur von (-1)-Bewohnern hören, dass das eigentliche Leben über dem Wasser anfängt.

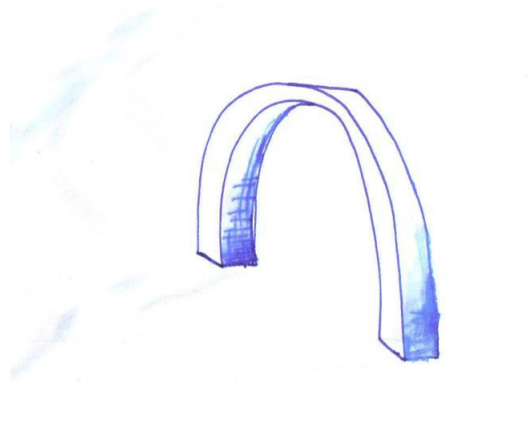


Ich will nicht auf mein Ende auf diesem Planeten warten, bis sich eine Türe auftut.
Ich will nicht mehr in der Begrenzung von meinem Denken und Fühlen stecken bleiben.

Ich will sein Wort nehmen und ihn daran erinnern,

- heute, wenn ich seine Stimme höre.

Mitten in deinem Leben steht eine solche Türe.



Es ist ein offenes Tor, so offen, dass gar keine Türe mehr drin ist. Da steht nur noch ein Rahmen, mit der Aufschrift „Jesus“.

Das steht vor deinen Augen, das ist ein prophetisches Wort, eine Zusage für dich.

Du kannst um diesen Rahmen herum gehen,
dahinter sehen,
dran vorbei sehen,
übersehen.

Du fragst dich: „Was jetzt?“

Hindurchgehen?

Was sollte da geschehen?

Es gibt hundert Gründe ganz vorsichtig zu sein,

nichts zu überstürzen,
alles unter Kontrolle zu behalten,
mit Verstand handeln (abwarten),
dir keine Blöße zu geben, deinem Gefühl zu folgen, Erfahrungen mit einbeziehen, auf Sicherheit achten.

Es gibt einen einzigen Grund durch dieses offene Tor zu gehen,

weil Jesus sagt:

KOMM